

Funkstation kleiner Leistung FK 1 und FK 1a (rechts)



Bestehend aus: - Gerätetornister mit S/E- Gerät, Stabantenne, Antennenfuß, Ersatzteilkasten
- Batterietornister für 2 Anodenbatterien (BAS80), 1 NC-Heizsammler (1,2V)
- Zubehörtasche für Dipol, Kopfhörer, Taste, Mikrophon, Adapterkabel, Werkzeug

Frequenzbereich: 1475 kHz -5025 kHz in zwei Bereichen
(eingeteilt in fixierte Wellen 59- 201; $FW = f(\text{kHz}) / 25$)

Sendart/ Leistung: Telegrafie (A1A)/ ca. 1,2 W
Telefonie (A3E)/ ca. 0,3W

Empfänger: 9-Kreis-Überlagerungsempfänger mit sechskreisigem ZF-Verstärker, ZF-Audion
und einstufigem NF-Verstärker. (Abb.3)

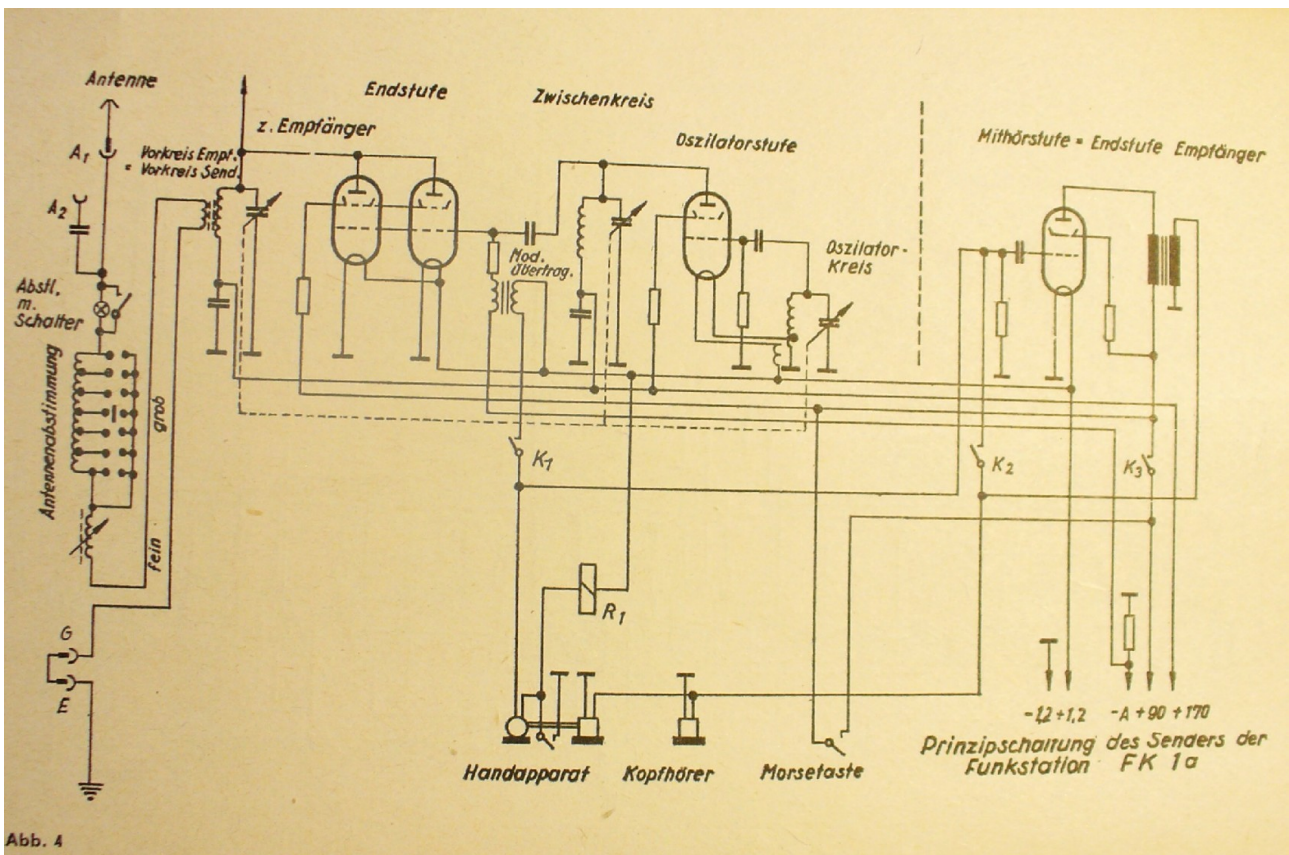
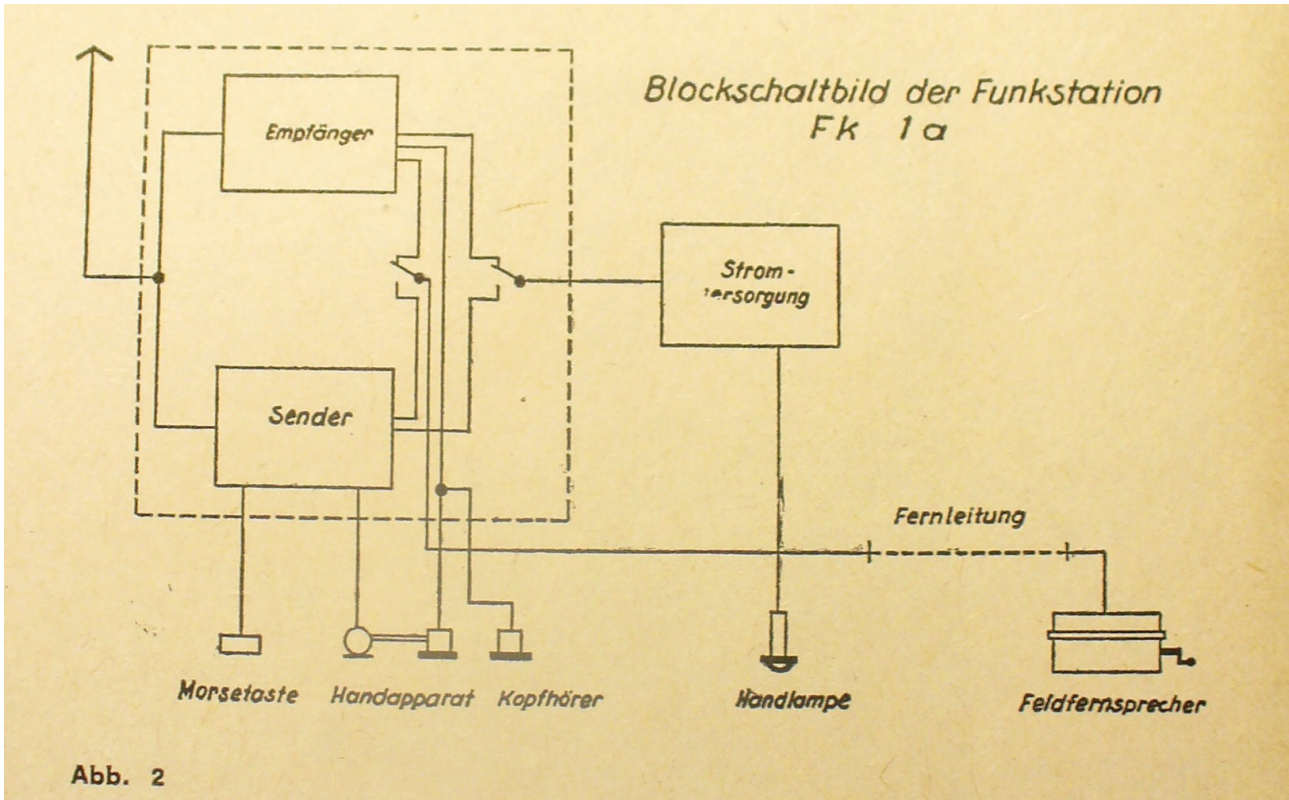
Sender: Oszillator und Endstufe mit drei Röhren DL963 (Abb.4)

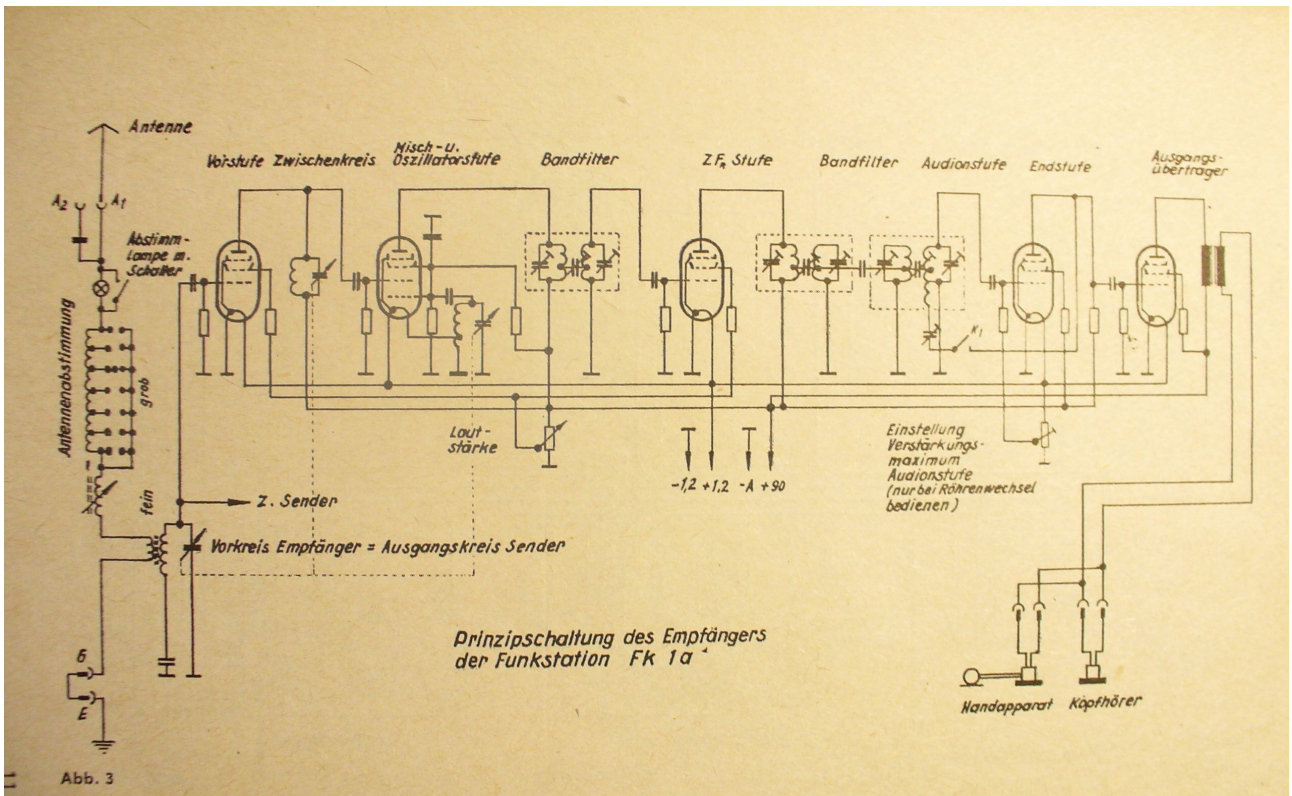
An der Rückseite befinden sich zwei Klemmen, an denen eine bis 2km lange Fernleitung zum Anschluss für einen Feldfernsprecher dient. Damit kann eine Fernbesprechung durchgeführt werden.

Hersteller: C. Lorenz AG (Leipzig-Plagwitz); Modifikationen FK3, FK5

Einsatzzweck: Verwendung bei der Kasernierten Volkspolizei (1952-1956),
von 1956 – 1970 in der GST zur Ausbildung von Funkern..
Einzelne Geräte wurden auch im Amateurfunk genutzt.

Prinzipschaltpläne vom Empfänger und Sender der FK1a





FK1a im Einsatz bei der vormilitärischen Ausbildung in der GST

